

Zur Veröffentlichung: ab sofort

Thüringens Staatssekretär für Wirtschaft Suckert zu Besuch bei Koehler Paper in Greiz

- **Austausch zur Attraktivität des Standorts für qualifizierte Fachkräfte**
- **Dialog zwischen Politik und Wirtschaft zu Energie und Klimastrategie**
- **Hürden bei lokalen Windkraftprojekten in Thüringen**

Oberkirch, 26.08.2025 – Mario Suckert, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum, hat Koehler Paper am Standort in Greiz besucht. Im Fokus der Gespräche, standen unter anderem die lokalen, aber auch überregionalen Herausforderungen zur Fachkräftegewinnung, die Klimastrategie des Unternehmens sowie die Hürden bei lokalen Windkraftprojekten in Thüringen.

Austausch zur Attraktivität des Standorts für qualifizierte Fachkräfte

Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Bereits heute fehlen in zahlreichen Branchen, darunter auch der Papierindustrie, Fachkräfte. Um die Lücke zu verringern, braucht es die Unterstützung aus der Politik. Bei der Koehler-Gruppe zu arbeiten heißt, Teil einer nachhaltigen Unternehmensstrategie zu sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten die Zukunft aktiv mit – in der nachhaltigen Papier- und Energieproduktion genauso wie in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft. Durch eine berufliche Ausbildung eröffnen sich Berufseinsteigern gute Voraussetzungen für den Übergang ins Arbeitsleben. „Jungen Menschen bietet Koehler Paper am Standort Greiz eine praxisnahe und hochwertige berufliche Qualifikation mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten,“ so Udo Hollbach, Geschäftsführer am Koehler Paper Standort Greiz im Gespräch mit Staatssekretär Suckert.

Dialog zwischen Politik und Wirtschaft zu Energie und Klimastrategie

Im gemeinsamen Gespräch war man sich einig, dass für die Sicherung des Industriestandorts Deutschland wettbewerbsfähige Energiekosten notwendig sind. Udo Hollbach machte deutlich, dass der Strompreis ein signifikanter Hebel sei, um die Situation der Industrie in Deutschland spürbar zu verbessern und Arbeitsplätze zu sichern. Die Unternehmensleitung formulierte konkreten Handlungsbedarf seitens der Politik: „Als Unternehmen benötigen wir Planungssicherheit. Was die von der Politik geforderte Eigenversorgung der Industrie mit grünem Strom angeht, stehen wir in Greiz aktuell vor großen Herausforderungen.“

„Wir begrüßen, dass Koehler Paper am Standort Greiz weiter wachsen will und dazu seine eigene, unabhängige und klimafreundliche Energieversorgung ausbaut“, sagte Suckert. Die vom Bund beschlossene



Entlastung bei den Energiekosten sei ein erster wichtiger Schritt gewesen, um die Attraktivität des Industriestandorts Deutschland insgesamt zu verbessern. Die Landesregierung halte aber weitere Entlastungsschritte für notwendig, etwa bei den Strompreisen, und dränge auf einen Ausbau steuerbarer Kraftwerkskapazitäten, damit die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleistet bleibe. Die Umstellung des Kraftwerks am Koehler Standort in Thüringen auf Holzfeinfraktion spart jährlich mehr als 24.000 Tonnen CO₂ ein und ist ein weiterer Schritt, um die Ziele der Klimastrategie der Koehler-Gruppe zu erreichen.

Hürden bei lokalen Windkraftprojekten in Thüringen

Die Koehler-Gruppe befasst sich seit einiger Zeit mit Windkraftprojekten im direkten Umfeld des Greizer Standortes in Thüringen. Gerade bei der Ausweisung möglicher Flächen für weitere Windkraftanlagen sowie bei der Genehmigung dieser steht der Koehler Paper Standort in Greiz vor Hürden. Die Erzeugung von lokalem Grünstrom ist essenziell für eine langfristige Standortsicherung. Denn als Familienunternehmen denkt die Gruppe immer langfristig und nicht in Quartalen.



Abbildung: Dialog zwischen Politik und Wirtschaft: Mario Suckert, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum besuchte Koehler Paper am Standort in Greiz. V. l. n. r.: Lars-Helge Peters (Werkleitung Koehler Paper Standort Greiz), Mario Suckert (Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum) und Udo Hollbach (Geschäftsführer Koehler Paper Standort Greiz.) Quelle: Koehler-Gruppe



Nachhaltigkeitsstrategie 2030

Mit der Klimastrategie leistet die Koehler-Gruppe ihren Beitrag, um die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Klimaschutz zu erreichen. Die Klimastrategie-Roadmap ist festgelegt, wie das Unternehmen plant, fossile Brennstoffe mit erneuerbarer Energie vollständig zu ersetzen.

Koehler Paper SE

Hauptstraße 2 · 77704 Oberkirch · Germany · Phone +49 7802 81-0 · Fax +49 7802 81-4330 · www.koehlerpaper.com

Sitz: D-77704 Oberkirch · Amtsgericht Freiburg i. Br. · HRB 722393

Vorstand: Kai Furler (Vorsitzender), Dr. Stefan Karrer, Frank Lendowski · Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Furler

Mehr zur Koehler-Gruppe

Die Koehler-Gruppe wurde 1807 gegründet und ist von Beginn an bis heute familiengeführt. Das Kerngeschäft der Gruppe liegt in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartonkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbst-durchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und innovative Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie. In Deutschland verfügt die Koehler-Gruppe mit ihren rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über fünf Produktionsstandorte, drei weitere befinden sich in den USA. Die Gruppe ist international tätig, der Exportanteil lag 2023 bei rund 70 Prozent, bei einem Jahresumsatz von 1,1 Milliarden Euro.

Als energieintensives Unternehmen investiert Koehler mit seinem Geschäftsbereich Koehler Renewable Energy in erneuerbare Energieprojekte wie Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik und Biomasse. Die Koehler-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 bilanziell mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, als für die Papierproduktion benötigt wird.

Mit dem Geschäftsbereich Koehler Innovative Solutions betreibt die Koehler-Gruppe Kollaboration mit Start-Ups, um Innovationen in den Kerngeschäftsfeldern Papier und Erneuerbare Energie zu fördern.

Mehr Informationen unter: <https://www.koehler.com>

Ihr Ansprechpartner:

Alexander M. Stöckle

Pressesprecher Koehler-Gruppe

Tel. +49 7802 81-4749

E-Mail: alexander.stoeckle@koehler.com